

Informationsbeitrag zu dem Dogma "HIV-macht AIDS und AIDS-macht tot".

von Ottmar Lattorf, 1. Juli 2010

Wie viele von euch wissen, halte ich schon seit Jahren Vorträge zum Thema "AIDS,- warum es keine ansteckende Krankheit sein kann". In meinen Vorträgen berichte ich über wissenschaftlichen Arbeiten und wissenschaftlichen Diskussionen abseits des massenmedialen Mainstreams, die darauf hinauslaufen, dass

1.) der Virus -trotz allem und trotz einem Milliarden-Budgets - im Menschen bisher nicht nachgewiesen werden konnte,

(alle Bilder von HIV sind Computersimulationen, es gibt keine Fotografie eines HIV-Virus, das aus einem Mensch extrahiert worden ist, der Test ist demzufolge auch kein HIV-Suchtest, sondern ein **HIV-Antikörper**-Test, bei dem noch nicht einmal vollständige Antikörper gefunden, sondern lediglich Eiweißbruchstücke gesucht werden; HIV muss aber massenhaft im Blut vorhanden sein, da man sonst die Tödlichkeit nicht erklären kann; dass der Virus sich in den T-Helfer -Zellen versteckt, kann auch nicht sein, da diese nur eine Lebenserwartung von ca. 8 Wochen haben u.s.w.....)

2.) und dass es sich von daher bei AIDS auch nicht um eine Infektion durch HIV handeln kann. (Belege im Anhang!)

Seit 14 Tagen geht in der Klatschpresse die Geschichte von der No-Angels-Sängerin Nadja Benaisa herum, "die in Verdacht steht, ungeschützten Sex gehabt zu haben, obwohl sie von ihrer HIV-Infektion wusste. Sie muss sich deshalb wegen gefährlicher Körperverletzung vor Gericht verantworten." (aus: "Kölner Stadt Anzeiger" von 13.08.10)

Nun bin ich mehrfach gebeten worden, dazu Stellung zu nehmen, weil dass ja nicht zusammenpasst: Wie ist es möglich, dass ein Gericht jemanden wegen Körperverletzung anklagt, wenn die HIV-Infektion nicht nachgewiesen werden kann?

Meine Antwort: Weder der Rechtsanwalt von Frau Benassia, noch die Massenmedien nehmen die wissenschaftlichen Fakten zur Kenntnis. Die Auswirkungen auf das Denken und Selbstverständnis der Menschen wird durch die ständige Wiederholungen der unbewiesenen Arbeitshypothese (HIV-macht AIDS) gravierend beeinflusst. Es wird seit 25 Jahren vermittelt durch die Massenmedien so getan, als wäre "HIV- macht AIDS - macht tot" ein einwandfreier und klar bewiesener Sachverhalt. Dem ist aber nicht so. Es handelt sich **n i c h t** um einen eindeutig wissenschaftlich bewiesenen Sachverhalt, obwohl die Schulmedizin, die WHO und die allgemeine gesellschaftliche Meinung davon ausgehen. Es handelt sich um einen durch die Massenmedien manipulierten gesellschaftlichen Konsens. Es gibt weitere Beispiele, wo die Medien versuchen, bestimmte Haltungen und Meinungen als gesellschaftlichen Konsens zu inszenieren. Beispiele:

- Saddam Hussein ist ein gefährlicher Bastard und hat Massenvernichtungswaffen; wir müssen ihn stoppen.
- Die Schweinegrippe ist eine tödliche Infektionsgefahr und muss durch Massen-Impfungen bezwungen werden.
- Cannabis ist eine gefährliche Droge, macht abhängig und muss daher verboten werden und nicht Alkohol.

- Der Iran sei gefährlich und will nun Atombomben bauen, nicht die USA, die ständig Kriege führen.

Das sind nur einige Beispiele für massenmediale Kampagnen. Es gibt noch viele andere.

Die Skepsis die mir als Berichterstatter zum Thema AIDS an dieser Stelle entgegengebracht wird, ist gut und richtig. Aber ich wünsche mir manchmal, dass nur ein Teil dieser Skepsis für eine gewisse Zeit mal auf die "HIV-macht AIDS-mach tot" -Hypothese angewendet wird. Denn: Wo habt ihr denn die Idee her, dass diese These stimmt? Welche wissenschaftlichen Arbeiten haben euch überzeugt? Ist alles wahr und richtig, was durch die Massenmedien zu euch kommt?

Will man der Sache auf den Grund gehen, dann bleibt einem heute nichts anderes mehr übrig, als die wissenschaftlichen Arbeiten zu suchen, zu lesen und selber zu bewerten. Man kann sich heute nicht mehr nur so im vorübergehen durch Radio, Tagesschau oder durch eine normale Zeitung informieren! Die Zeiten sind vorbei. Will man sich heute informieren, muss man

- 1.) die Medien lesen und einschätzen lernen und
- 2.) die wissenschaftlichen Arbeiten selber durchlesen, d.h. arbeiten!

Daher habe ich hier drei Dokumente vorbereitet:

- 1.) nachfolgend der Brief von Christian Fiala an den Rechtsanwalt von Frau Benassia.
- 2.) danach: eine Liste von Internetadressen, die sich kritisch mit dem Thema AIDS auseinandersetzen.
- 3.) Im Weiteren eine englisch-sprachige Studie zum Thema Übertragung von HIV durch heterosexuellen Geschlechtsverkehr.

Grüsse

von Ottmar Lattorf

P.S.

Hier der Brief von dem Arzt Christian Fiala aus Wien:

"Bereits im Februar hatte ich dem zuständigen Rechtsanwalt eine mail geschrieben. Nun ist offenbar ein neuer Rechtsanwalt zuständig. Auch dem habe ich gerade folgendes mail geschickt.

lg
Christian

Sehr geehrter Herr Wallasch

mit sehr großem Erstaunen habe ich den Medien entnommen, dass Frau Benassia nicht nur wegen einer HIV Übertragung angeklagt wurde, sondern ihr sogar eine Verurteilung droht. Da ich den Medien ferner entnehme, dass Sie sie rechtsfreundlich vertreten, wende ich mich an Sie mit dem Hinweis auf wissenschaftliche Studien, die eindeutig belegen, dass eine heterosexuelle Übertragung von HIV nicht nachweisbar und wenn überhaupt extrem unwahrscheinlich ist. Insbesondere ist die Übertragung von einer Frau auf einen Mann vollkommen unwahrscheinlich.

Die Ergebnisse unzähliger wissenschaftlicher Untersuchungen sind übereinstimmend und eindeutig. Leider steht die öffentliche Meinung in diametralem Gegensatz zu den Fakten.

In aller Kürze möchte ich dazu folgende Literaturhinweise geben, da ich mich seit etwa 20 Jahren wissenschaftlich mit dieser Fragestellung befasse:

- Die größte und längste Studie dazu stammt aus Californien. Die Studie dauerte 10 Jahre und es wurden 442 diskordante Paare (ein Partner ist HIV positiv, einer HIV negativ) beobachtet. Die Autoren kamen zu der Schlussfolgerung: "We observed no seroconversions after entry into the study." (Zitat auf S. 354, Sie finden die Studie angehängt)

Heterosexual transmission of human immunodeficiency virus (HIV) in northern California: results from a ten-year study. von Padian et al., Am J Epidemiol. 1997 Aug 15;146(4):350-7.

[http://www.ncbi.nlm.nih.gov/pubmed/9270414?](http://www.ncbi.nlm.nih.gov/pubmed/9270414?itool=EntrezSystem2.PEntrez.Pubmed.Pubmed_ResultsPanel.Pubmed_RVDocSum&ordinalpos=7)

itool=EntrezSystem2.PEntrez.Pubmed.Pubmed_ResultsPanel.Pubmed_RVDocSum&ordinalpos=7

Die Autorin der Studie, Nancy Padian wurde in einem neuen Film dazu interviewt, House of Numbers. Der Film ist noch nicht online, aber ihr Interview ist wiedergegeben unter:

<http://reducetheburden.org/?p=2199>

In dem Film sagt sie wörtlich: "I think HIV is more difficult to transmit than other sexually transmitted – than a lot of, probably most other sexually-transmitted diseases. I mean, I think that's pretty widely known."

- Die Analyse mehrere anderer großer Untersuchungen, u.a. des deutschen Robert Koch Instituts habe ich zusammengefasst in einem Artikel. Daraus ergibt sich übereinstimmend, dass eine Ausbreitung von HIV in der heterosexuellen Bevölkerung nicht nachweisbar ist:

<http://www.rethinkingaids.de/allg/epidem-d.htm>

- Ausführlich habe ich die Frage der heterosexuellen Übertragung in einem Buch analysiert: "Lieben wir gefährlich?",

[http://www.amazon.de/Lieben-wir-gefährlich-Christian-Fiala/dp/3216302938/ref=sr_1_2?](http://www.amazon.de/Lieben-wir-gefährlich-Christian-Fiala/dp/3216302938/ref=sr_1_2?ie=UTF8&s=books&qid=1266178767&sr=8-2)

ie=UTF8&s=books&qid=1266178767&sr=8-2

Für Rückfragen stehe ich gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

DDr. Christian Fiala

Facharzt für Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Mariahilfergürtel 37

A- 1150 Wien

Tel. +43 699 15 97 31 90